



Paul war Mathematiker und hatte nie in seinem Leben Sex.

Mit Tetrapacks und Grapefruits kam er nicht klar, dafür mit Primzahlen um so besser.

Er liebte Kinder; hasste Hunde, Krieg und die Atombombe; Geld war ihm egal.

500 0 500 1000 1500 2000

KEIN SEX, DROGEN UND MATHEMATIK?

Alter Paul Erdős

Paul Erdős erzählte, er sei zweieinhalb Milliarden Jahre alt. In der Schule hätte er gelernt, die Erde sei zwei Milliarden Jahre alt, jetzt sollen es schon viereinhalb Milliarden sein.

Grapefruit

Paul aß gerne Grapefruits, stellte sich aber dumm, wenn er selber eine holen oder schälen sollte. Erst als sein Freund Ron mit ansehen musste, wie Paul mit der stumpfen Seite eines Messers wild auf eine Grapefruit einstach, und auf den Hinweis, dass ein schärferes Messer wohl geeigneter sei, nur lakonisch meinte: "Ist doch egal", sah Ron ein, dass es wohl besser ist, die Grapefruit selbst zu schälen.

Saftpackung

Janós Pach: "Paul war einmal für ein paar Tage bei mir. Als ich abends in die Küche kam, bot sich mir ein grässlicher Anblick. Auf dem Fußboden standen überall ganze Lachen von blutähnlichem roten Matsch. Die Spur führte zum Kühlschrank. Ich öffnete ihn und sah zu meinem größten Erstaunen eine umgekippte Packung Tomatensaft mit einem klaffenden Loch. Paul hatte wohl Durst gehabt, sich überlegt, wie er den Saft aus der Packung bekommen könnte, und dann die Packung mit einem großen Küchenmesser traktiert."

Atombombe ohne Paul

An der Atombombe hätte Paul ganz gerne mitgearbeitet, denn er hasste Faschisten. Da er aber äußerte, nach dem Krieg nach Ungarn zurück zu wollen, durfte er nicht mitmachen. Außerdem durfte er lange nicht in die USA einreisen, zum Beispiel war den Behörden ein Briefwechsel mit einem chinesischen Zahlentheoretiker suspekt, der für gewöhnlich so begann: "Lieber Hua, nimm für p eine ungerade Primzahl..."

Uhrzeit

Eines Abends gegen 22 Uhr saßen wir zu dritt in New York über einem Problem, besser gesagt: Wir saßen fest und kamen nicht weiter. Plötzlich sagte Erdős: "Am besten, wir rufen meinen Freund Davenport in Cambridge an, der kann uns bestimmt weiterhelfen." - "Aber", so wandte ich ein, "in Cambridge ist es jetzt 4 Uhr morgens." Darauf Erdős: "Na umso besser, dann ist er sicher zu Hause." (Martin Aigner)

Quelle: www.gegenworte.org

Die Wette

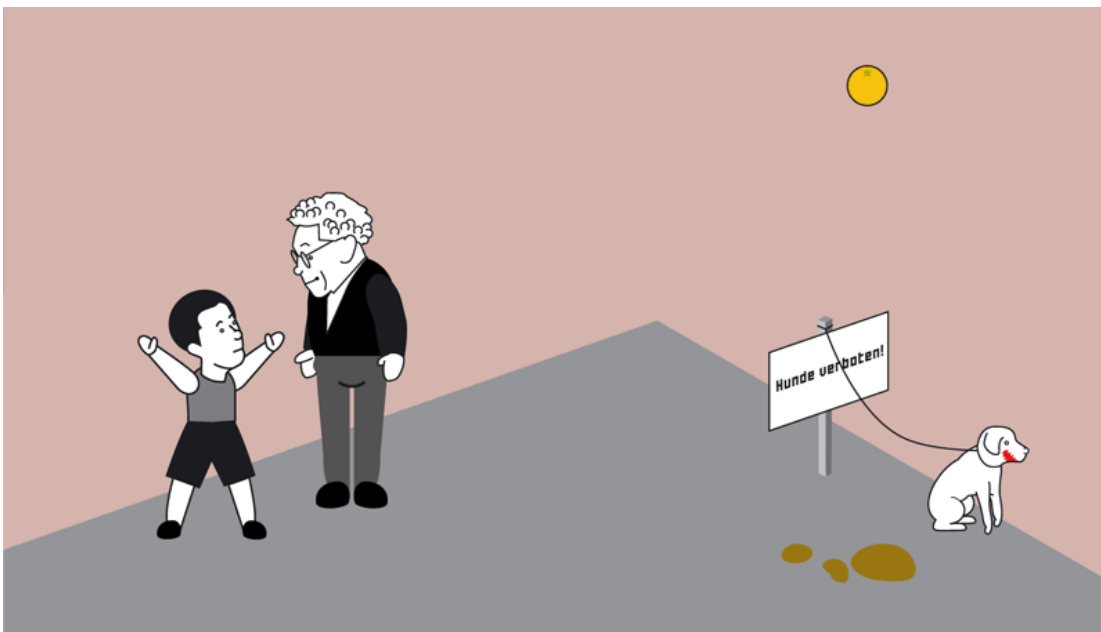
Ron Graham und Paul wetteten einmal, dass Paul es nicht schaffen würde, einen Monat

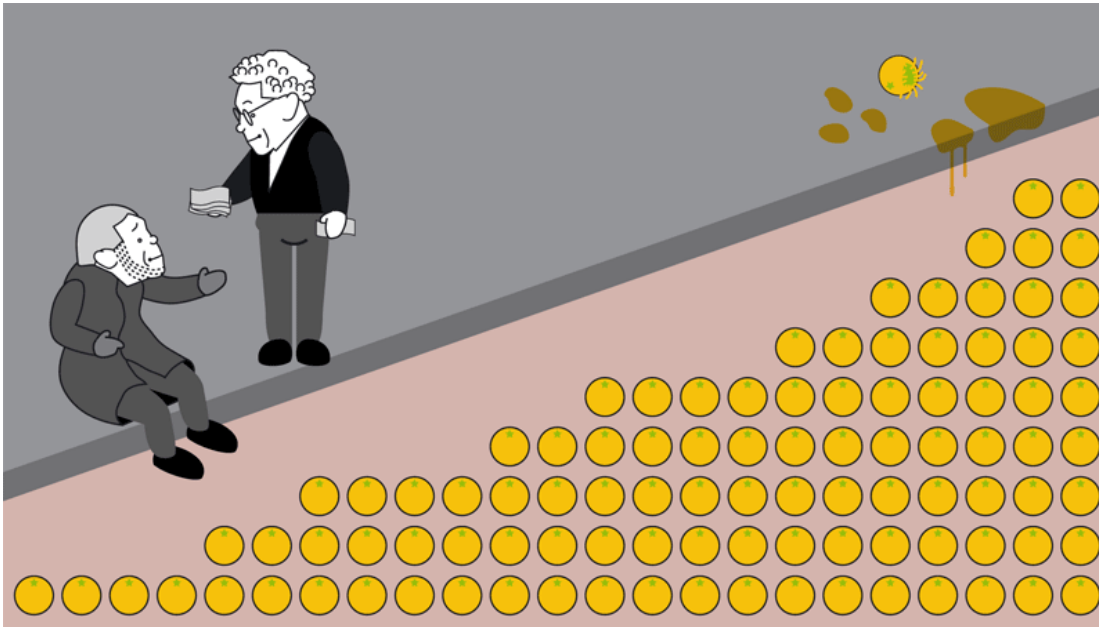
ohne Amphetamine zu überstehen. Erdős stand durch und meinte am Ende: "Schön und gut, jetzt weiß ich zwar, dass ich kein Suchtkranker bin. Aber arbeiten konnte ich kein bisschen. ... Du hast mit dieser Aktion die Mathematik um einen ganzen Monat zurück geworfen."

Todesideal

Den perfekten Tod stellte sich Paul so vor: Nach einer Vorlesung, wenn er gerade einen Beweis abgeschlossen hat und ein streitsüchtiger Zuhörer die Hand hebt und "Was ist mit dem allgemeinen Fall?" fragt, als Antwort zu geben: "Ich glaube, ich überlasse das der nächsten Generation", und darauf tot umzufallen.

Alle Zitate, wenn nicht anders ausgewiesen, nach: Hoffmann, Paul (2000): Der Mann, der die Zahlen liebte. München.





STECKBRIEF

rockte von 1913 bis 1996

Lebensmotto "Im Spiel des Lebens geht es darum, dass der SF (=Gott/der Spitzenfaschist) möglichst wenig Treffer landet. Aber tut man im Leben etwas Schlechtes, erhält der SF zwei Punkte. Und tut man nichts Gutes, was man allerdings besser getan hätte, erhält der SF auch einen Punkt. Einen Volltreffer landet man nie. Also macht der SF stets die Punkte und gewinnt."
 Zitiert nach: Hoffmann, Paul (2000): Der Mann, der die Zahlen liebte. München.

Hotspots Erdős Vokabeln
 Aus "Wein, Weib und Gesang" wird im Erdős Vokabular: "Gift, Bosse und Lärm."

Alzheimer
 "Erdős wusste, dass er sich Namen nicht gut merken konnte", so Graham, "aber seine größte Sorge war, dass er den Namen Alzheimer einmal vergessen könnte. Dann, so sagte er oft, sei wirklich alles zu spät."

Vagabund
 Paul hatte seit dem Tod seiner Mutter keine feste Bleibe mehr und lebte 25 Jahre aus einem schäbigen Koffer, der, so entrüstet sich Freund Ronald Graham, "nicht mal voll war!" Erdős lädt sich bei befreundeten Mathematikern ein, oft nächtigt er bei Graham, der sich auch um grundlegende finanzielle Dinge kümmerte, und ein "Erdős-Zimmer" bereithält.

Körperkontakt
 Erdős hat nie geheiratet. Im Gegenteil, er mied beinahe allen physischen Kontakt mit anderen Menschen. Er gab einem nicht die Hand und mochte es nicht, geherzt zu werden. "Er hasst es, wenn ich ihn küsse", sagt Magda Fredro, eine Kusine, die ihm sehr nahe stand. "Und er wäscht seine Hände fünfzigmal am Tag. Er verteilt das Wasser überall. Da ist die Hölle los auf dem Badezimmerfußboden."
 Zitiert nach: <http://bookbuzz.com>

Greatest Hits Wunderkind
 Als Kind rechnete Paul den Besuchern der Eltern deren bisherige Lebenszeit in Sekunden aus. Auf die negativen Zahlen, so heißt es, ist er selbst mit 4 Jahren gekommen.

1475 wissenschaftliche Aufsätze in den Bereichen Kombinatorik, Graphentheorie und Zahlentheorie.

"Meine zweite wichtige Entdeckung war der Tod." (nach den negativen Zahlen)
 Zitiert nach: <http://bookbuzz.com>

Mathematik Zahlentheorie, Graphentheorie

Lobhudelei "Ich werde die Zeiten vermissen, da er um vier Uhr morgens über die Flure in meinem Haus schlich, an mein Bett kam und fragte, ob mein "Verstand nun aufnahmebereit für Ideen" sei. Ich werde all die schwierigen Aufgaben, die Theorien und Gespräche über Gott und die Welt vermissen."

Doch am meisten werde ich einfach Paul vermissen, den Menschen. Ich habe ihn von ganzem Herzen geliebt."

(Tom Trotter, zitiert nach: Hoffmann, Paul (2000): Der Mann, der die Zahlen liebte. München.)

Geburtsort Budapest, Ungarn

Tourdaten Die ganze Welt, wo immer es mathematische Konferenzen gab, und er einreisen durfte.

"Ein neuer Beweis, ein neues Dach", sagte er gern.

"Möchtest du Erdős treffen?", könnten Mathematiker fragen. "Bleib einfach hier und warte. Er wird kommen."

Zitiert nach: <http://bookbuzz.com>



Zitate "Ein Mathematiker ist eine Maschine, die Kaffee in Theoreme verwandelt."

"Ein paar französische Sozialisten haben einmal gesagt, Eigentum sei Diebstahl. Ich sage, Eigentum ist eine lästige Plage."

"Das Fernsehen haben wohl die Russen erfunden, um die Bildung der Amerikaner zu zerstören."

Zu Studenten: "Ihr müsst nicht unbedingt an Gott glauben, aber ihr solltet zumindest an das Buch der Bücher glauben."

"Mathematik ist der sicherste Weg zur Unsterblichkeit, zu ewigem Ruhm. Denn mit einer großen Entdeckung in der Mathematik wird einem auch dann noch gedacht, wenn alle anderen längst schon vergessen sind."

"Wie sagte Hardy immer - jeder Dummkopf kann Fragen über Primzahlen stellen, für die auch der klügste Mensch keine Antwort hat."

"Mein Geist ist offen!" ("My brain is open")

Zitiert nach: Hoffmann, Paul (2000): Der Mann, der die Zahlen liebte. München.

Familie Seine Eltern waren beide Mathematiklehrer. Beide Schwestern (Klara und Magda) starben am Tag von Pauls Geburt an Scharlachfieber.

Hobbies Kaffee in Theoreme verwandeln.

Freunde Freunde überall I
Einmal traf Paul Erdős einen Mathematiker und fragte ihn, wo er her käme. "Vancouver", antwortete der. "Oh, dann müssen sie meinen guten Freund Elliot Mendelson kennen!", sagte Erdős. Die Antwort war: "Ich BIN dein guter Freund Elliot Mendelson."

Freunde überall II

"Eine nette Geschichte ist mir vom Ausflug zum Ätna 1992 in Erinnerung. Wir saßen nebeneinander vorne im Bus. An einer Stelle mit frischen Lavasteinen stiegen wir aus. Professor Erdős beharrte darauf, auch auf den zerklüfteten Steinen herumzuklettern, was mir einige Angstmomente bereitete. Als wir dann schließlich wieder im Bus saßen, muss ich wohl sehr erschöpft ausgesehen haben, denn Professor Erdős fragte mich, wie er es oft tat, "Was arbeiten sie und woher kommen sie?" Verdutzt antwortete ich: "Aus Braunschweig". Sofort fragte er weiter: "Oh kennen sie dort Herrn Harboth?" "

Zitiert nach: Heiko Harboth: Persönliche Erinnerungen an Paul Erdős (www.zblmath.fiz-karlsruhe.de)

Ronald Graham (Erdős Zahl 1) - kümmerte sich um seine Finanzen und unterhielt ein "Erdős Zimmer"

unzählige andere ca. 500 mit Erdős Zahl 1 (gemeinsam veröffentlicht) ca. 4500 mit Erdős Zahl 2

(mit jemandem mit Erdős Zahl 1 veröffentlicht) usw.
Was eine Erdős Zahl ist, erklärt bei [Wikipedia.de](#).

Autogramm

Sterbeart Herzinfarkt

"Paul Erdős starb Freitag Abend (20. September, 1996) in Warschau. Am frühen Morgen im Hotel fühlte er sich nicht gut. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo er am Abend starb. (Er war 83)"
(Email von Dr. Miki Simonovits an die Fachwelt, übersetzt von u-acht.de)

Für seinen Grabstein dichtete er ein eigenes Epitaph: "Schlussendlich werde ich nicht dümmer!"

LINKS

Von dieser [Seite](#) aus findet man alle Informationen zu Erdős (englisch):
www.oakland.edu

LITERATUR

Hoffmann, Paul (2000): Der Mann, der die Zahlen liebte. München.

ANDERE MEDIEN

Film: N ist a Number. A Portrait of Paul Erdős. George Paul Scicsery Springer VideoMATH
1999

online: www.mathematik.de

Video - Vorträge über Paul (1 Stunde /Stream)

online: www.vega.org.uk